

GEWOBAU aktuell

Informationen | Berichte | Service | www.GEWOBau-Erlangen.de | Ausgabe 01/2010 | Nr. 17

60 Jahre aktiv. GEWOBAU bewegt!

Lesen Sie unsere Titelgeschichte im Innenteil auf Seite 2.

60 Jahre aktiv
GEWOBAU

GEWOBAU

- Interview mit dem neuen Geschäftsführer
- Neuer Web-Service für unsere Leser

Seite 3

REPORTAGE

Zur FußballWM ein Rezept aus Madagaskar: Huhn mit Maniokgemüse

Seite 5

SOPHIA

- Angehörige berichten von ihren Erfahrungen mit SOPHIA.
- Neuer Partner: Diakonie Erlangen

Seite 4

Gewinnspiel

Machen Sie mit beim Jubiläums-Gewinnspiel auf der Rückseite!

EDITORIAL Bewegte Zeiten

Liebe Leserinnen
und Leser,



Seit nun schon 60 Jahren ist die GEWOBAU in Erlangen aktiv und das wird auch in Zukunft so bleiben. Zum Geburtstag lag immer das Motto „Bewegung in die Stadt, gepfeilt zum urbanen Geburtstag“ auf viel Sport, Spiel und sprachlicher Unterhaltung. Wir bewegen

gerne in die Stadt, gepfeilt zum urbanen Geburtstag. Seit dem 1. März 2010 ist die GEWOBAU in der Stadt Erlangen jeweils veranwortungsbefugt. Was die GEWOBAU in den vergangenen 60 Jahren bewegt und auch weiterhin bewegen wird, können Sie in der Tagespresse, dieser neuen Ausgabe nachlesen. Punkt für Punkt, um sich Ihre GEWOBAU aktuell in Schie gewöhnen und ersuchen handlichen DIN-A4-Format mit neuem Design. Im Jubiläumsjahr gibt es auch in der GEWOBAU eine neue Gestaltung. Seit April ist Gernot Küchler, zweiter Geschäftsführer, neben Karl Helzer, Kamp

Helzer

Gerd Lohwasser, Bürgermeister der Stadt Erlangen und Aufsichtsratsvorsitzender der GEWOBAU

60 Jahre aktiv. GEWOBAU bewegt!

Erlangen feiert 60 Jahre GEWOBAU. Die Wohnungsgesellschaft kann auf eine bewegte Geschichte zurückblicken, denn seit ihrer Gründung am 19. April 1950 – in einer Zeit akuter Wohnungsnot – hatte sie viele Herausforderungen zu meistern. Dabei blieb sie bis heute ihrem sozialen Auftrag treu. Das 60-jährige Bestehen feiert die GEWOBAU unter dem Motto „60 Jahre aktiv, GEWOBAU bewegt!“ gemeinsam mit ihren Kunden und allen Erlängern. Gernot Küchler, einer der ersten Mitarbeiter, erinnert sich an die Anfänge.

Jahren neue Stadtteile entstanden. Ich bin wie der alte Ahorn vorm Haus seit 60 Jahren hier verwurzelt, witzelt die Rentnerin. In den 60er-Jahren entstanden vermehrt größere Wohnungen mit verbesserter Ausstattung. Obwohl der Wohnungsbau in den 70ern und 80ern stagnierte, konnte die Erlanger



Gernot Küchler freut sich sehr über ihren neuen Balkon.

Als ich im September 1951 einzugshatte, ich nicht gedacht, dass ich fast 60 Jahre später noch hier wohne. Aber ich bin sehr glücklich, erzieht Gretchen Hemmer. Sie und ihr Mann haben eine der ersten GEWOBAU-Wohnungen angenommen, von denen in den 50er-Jahren noch tausende weitere errichtet wurden. Mit der Zeit kamen immer mehr Häuser dazu, erinnert sich die gebürtige Erlangerin. „Wir wollten aber nie aus der Moltkestraße wegziehen, auch als in den 90er-

Wohnungsgesellschaft mit Projekten wie dem Umbau der Erich-Brauer- zum Sozialzentrum und mit dem Umbau der ERBA-Werksiedlung in Erlangen einiges bewegen. Zu Beginn des 21. Jahrhunderts stand die GEWOBAU dann vor der Herausforderung, ihren Wohnungsbestand ins neue Jahrtausend zu führen. Im Zuge der Renovierungen 2003 erhielt Gretchen Hemmers Wohnung in der Moltkestraße nicht nur einen neuen Anstrich. Auch wenn sie sich an einige Verände-

rungen erst gewöhnen musste, über den neuen Balkon hat sie sich von Anfang an sehr gefreut. Ein Umzug kommt für sie nicht mehr in Frage. „Ich fühle mich hier sehr wohl, auch wenn die Hausgemeinschaft nicht mehr so ist wie früher, als wir Silvester zusammen feierten und viel gemeinsam unternormen haben“, erzählt sie. Die 87-Jährige ist immer noch aktiv und fährt gerne in die hiesige Schwitz zum Spazieren. Sie ist gerne in Bewegung, genauso wie die GEWOBAU, deren Geburtstagsmotto „60 Jahre aktiv, GEWOBAU bewegt!“ der rüstigen Rentnerin daher besonders gut gefällt.

Alle feiern mit

Die GEWOBAU lädt zum 60. Geburtstag alle Kunden und Erlanger ein. Damit niemand weit anreisen muss, wird an drei verschiedenen Orten gefeiert. Erlangers Bürgermeister Gerd Lohwasser bleibt in Bewegung und lässt es sich nicht nehmen, jedes Fest persönlich zu eröffnen. Ein umfangreiches Rahmenprogramm mit Musik und Auftritten, jedes Fest persönlich zu eröffnen. Ein umfangreiches Rahmenprogramm mit Musik und Auftritten, jedes Fest persönlich zu eröffnen. Ein umfangreiches Rahmenprogramm mit Musik und Auftritten, jedes Fest persönlich zu eröffnen.

Als Mieter der GEWOBAU werden Sie persönlich zu den Festen eingeladen, zu denen aber natürlich alle Erlanger herzlich willkommen sind. Lernen Sie das Team der GEWOBAU kennen. Auszubildende, Mitarbeiterinnen von SOPHA stellen sich vor. Gretchen Hemmer freut sich schon auf die Feier. Schließlich bin ich stolz darauf, die Jubiläum seit ihren Kindertagen zu kennen.

Das erste Fest findet am 24. April 2010 im Erlanger Osten auf dem Gelände der Spielvereinigung Erlangen statt. Um 10.30 Uhr geht es los und für 16 Uhr ist das Ende geplant.

Am 25. Juli von 10.30 Uhr bis 17 Uhr feiert der Anger auf dem Neito-Parkplatz und dem angrenzenden Gelände der Pestalozzischule.

Den Abschluss bildet das Fest am 25. September im Erlanger Westen. Auch auf dem Gelände der Mönau-

schule werden von 10.30 Uhr bis 16 Uhr viele Attraktionen geboten.

Die ersten 500 GEWOBAU-Kunden erhalten zu ihrem jeweiligen Jubiläumstag gegen Vorlage ihrer Einladungskarte einen Vorrangzettel im Wert von 5 Euro!

INTERVIEW MIT DEM NEUEN GESCHÄFTSFÜHRER

Gernot Küchler

Alter: 51
Geburtsort: Karlsruhe
Familienstand:
verheiratet, 2 Töchter



Lebensstationen:
Studium: Volkswirtschaftslehre und Rechtswissenschaften in Heidelberg und Freiburg
Beruf: Dipl.-Volkswirt, Prüfungsleiter, Pökunst- und Geschäftsführer mehrerer Wohnungsgesellschaften

Das Motto des Jubiläums lautet: „60 Jahre aktiv, GEWOBAU bewegt!“ – bewegen Sie sich auch gerne?
Menschen, die bewegen wollen, müssen sich selbst immer wieder fordern und neue Anreize suchen – das mache ich gerne. Auch im privaten bin ich aktiv. Ich jogge, wende mit meiner Familie, fahre Ski, spiele Tischtennis und Tennis.

Welche Herausforderungen stehen Sie in Ihrem neuen Posten? Eine zentrale Aufgabe wird es sein, weitere Impulse für die Professionalisierung des Dienstleistungsangebotes der GEWOBAU zu setzen – unter Berücksichtigung der Interessen der Mieter. Vor allem die ökologische Bestandsanpassung muss weiter fortgeführt werden.

Worauf freuen Sie sich bei der GEWOBAU Erlangen? Auf die Zusammenarbeit mit Gremien, Kollegen und Mitarbeitern der GEWOBAU.

Ab sofort finden Sie zu einzelnen, gekennzeichneten Artikeln der GEWOBAU aktuell weitere Informationen im Internet. Geben Sie die Nummer, die am Ende des Artikels in diesem Button steht, auf der Startseite in das Suchfeld oben rechts ein und Sie gelangen direkt zu weiteren Informationen.

GEWOBAU feiert Geburtstag

60 Jahre GEWOBAU, elf Jahre davon unter der Ägide von Karl Heinz Kamp. In seine Zeit fällt die Sanierung der Angersiedlung. Eine Herkulesaufgabe. Nun kommt der Nachfolger.

Als Karl Heinz Kamp im Oktober 1999 aus Hofheim im Taunus nach Erlangen kam, war es der berühmte Sprung ins kalte Wasser. Betraut mit der Leitung der Gemeinnützigen Wohnungsbaugesellschaft der Stadt Erlangen, besser bekannt als die „GEWOBAU“, musste er – ohne Einführung durch einen Vorgänger – gleich zu Beginn das größte und anspruchsvollste Projekt seiner ganzen Laufbahn stemmen: die Sanierung der in den 1950er-Jahren gebauten Angersiedlung.

Sanierung von 1000 Wohnungen

„Der Anger war damals grau in grau. Ging man im Winter durch die Siedlung, lag der beißende Geruch der vielen Kohleheizungen in der Luft“, erinnert sich Karl Heinz Kamp. Eine der ersten Veranstaltungen, zu der Kamp als neuer Geschäftsführer musste, führte ihn zu den betroffenen Bürgern im Angergebiet. Vom Konzept der Sanierung hatte Kamp nach eigener Aussage „keinen blassen Dunst“. Ein formelles Verfahren für die Sanierung gab es zwar, aber das, was der Architekt in der Versammlung vortrug, war nicht das, was die zum Teil tief verunsicherten Bewohner wissen wollten. Er sprach über die Gestaltung von Freiflächen. Die Menschen vor ihm wollten aber wissen, was mit ihren Wohnungen passierte und mit ihnen in der Zwischenzeit. „Die Leute waren empört“, erinnert sich Kamp. Die damalige Führungsriege der GEWOBAU erstellte nach dieser prägenden Erfahrung einen Plan für die Sanierung des Angerviertels. Es gab im Angergebiet damals viele Wohnungen, die in die Jahre gekommen waren. Diese „Umzugswohnungen“ wurden provisorisch hergerichtet, um die Mieter in der Sanierungszeit aufzunehmen. Ein Konzept veranschlagte für die rund 1000 Wohnungen circa zwölf Jahre Umbauzeit. In den Augen der GEWOBAU-Oberen war dies eine Zumu-

tung für die Mieter. Eine andere Konzeption brachte die Firma Niersberger ins Spiel. Das Unternehmen hatte in Berlin eine Stadtteil-sanierung geplant und durchgeführt: Die Wohnungen waren binnen vier Wochen saniert, und die Mieter konnten wieder einziehen. Das beeindruckte, und Niersberger übernahm die Projektleitung der Sanierung Angergebiet. Nach nur zwei Jahren erstrahlten 1000 Wohnungen in neuem Glanz. 2002, bei einem großen Angerfest, äußerten sich alle Betroffenen durchwegs positiv über die Sanierung. Seit 1999 sind im Erlanger Stadtgebiet 150 Wohnblocks mit circa 2300 Wohnungen energetisch saniert worden. Wärmedämmung, neue Fenster, Heizzentralen mit modernen Brennwertkesseln sparen dauerhaft Energie und steigern so den Wohnwert. Alte 21-Liter-Gebäude (21 Liter Heizöl pro Quadratmeter Wohnfläche und Jahr für Heizung, Warmwasser und Lüftung) sanierte die GEWOBAU zu modernen 7-Liter-Häusern. Und die Modernisierung geht weiter: Alle geeigneten Dachflächen werden für Photovoltaik-Anlagen zur Verfügung gestellt. Auf 135 Gebäuden liegen bereits Photovoltaikmodule mit einer Gesamtfläche von 28 000 Quadratmetern und einer jährlichen Leistung von 3500 Kilowatt peak.

Seniorengerechte Wohnungen

Inzwischen baut die GEWOBAU auch Eigentumswohnungen zwischen den Wohnblocks ihrer Viertel. Die Tatsache, dass diese Wohnungen sehr begehrt sind, zeigt, dass die Wohnungsbaugesellschaft die Wohnqualität enorm verbessert hat. Im Angebot der GEWOBAU finden sich seit 2007 auch seniorengerechte Wohnungen. Barrierefreies Wohnen macht das selbstständige Leben im Alter leichter, und die Menschen können in ihrer gewohnten Umgebung bleiben. Die Nachfrage ist entsprechend groß.

Benötigen die Senioren Unterstützung, hilft „SOPHIA“, die „Soziale Personenbetreuung – Hilfen im Alltag“. Bei ihr kann man Leistungspakete verschiedenen Umfanges buchen, wie das Sicherheitspaket mit einem Armband, das einen Notruf selbstständig sendet, wenn sich der Träger nicht mehr bewegt.

Das Miteinander fördern

Heute, 2010, bereitet Karl Heinz Kamp nach elf Jahren Geschäftsführer-Tätigkeit seinen designierten Nachfolger Gernot Küchler sechs Monate lang auf die „Stabsübergabe“ vor. So wird Gernot Küchler mehr und mehr mit der GEWOBAU vertraut und mit ihrer ganz eigenen Geschichte, in der das Thema Integration immer wichtig war. Angefangen mit den Flüchtlingen aus den Ostgebieten über die Gastarbeiter bis hin zu den Russlanddeutschen, hat die GEWOBAU immer den Anspruch an sich gehabt, diese Menschen aus der Isolation zu holen und ein Miteinander zu fördern. Die Objektbetreuer sind für die Probleme und Fragen der Mieter da, verfügen über hohe soziale Kompetenz und spüren, wo Sand im Getriebe des Miteinanders ist.

Ihr Jubiläum feiern die GEWOBAU und ihr scheidender Geschäftsführer Karl Heinz Kamp mit drei Stadtteilstesten, bei denen es viel Gelegenheit geben wird zum Austausch. Schauen Sie doch vorbei: Die Termine finden Sie unten auf der Seite.

GEWOBAU Erlangen

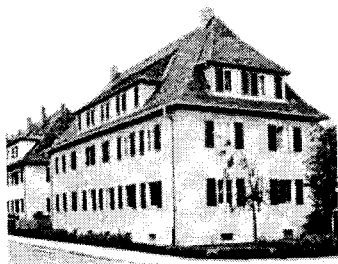
Nägelsbachstr. 55 a. 91052 Erlangen
Tel.: 09131 124-0
Fax: 09131 124-100
E-Mail: info@gewobau-erlangen.de
Internet: www.gewobau-erlangen.de

3

Stadtteilsteste: Eines war schon im April, das zweite findet am 25. Juli im Angergebiet statt und das letzte in Büchenbach am 25. September 2010. Infos auf www.gewobau-erlangen.de



GEWOBAU heute: Licht-
durchflutete großzügige
Eigentumswohnungen im
Angerpark



GEWOBAU damals:
die Anfänge in der Draus-
nick-, Gerstenberg- und
Jäckelstraße



Der neue und der schei-
dende Geschäftsführer
der GEWOBAU: Gernot
Küchler (links) und Karl
Heinz Kamp (rechts)

